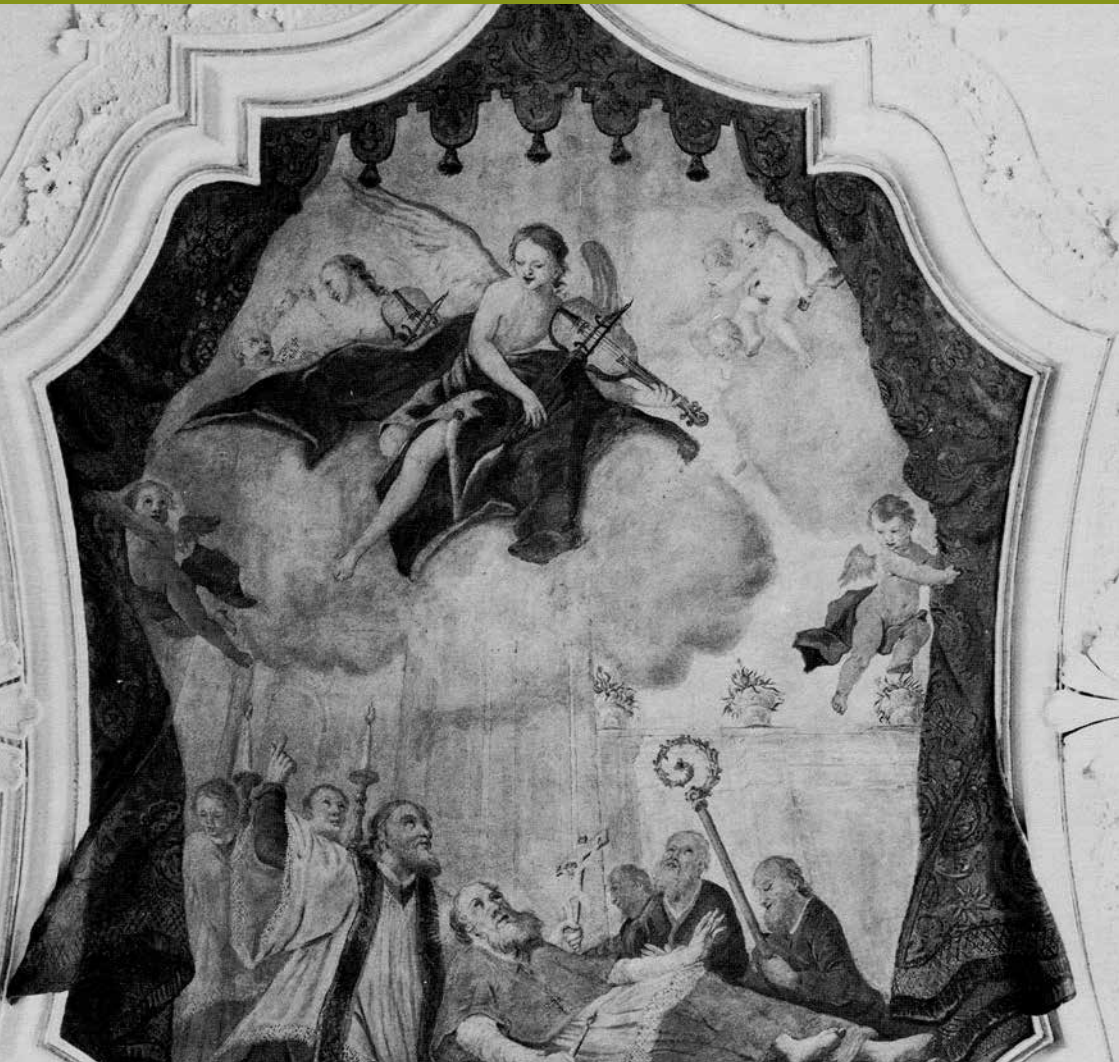


Ausgabe 2-2020 September - Oktober - November

der Rebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röthis



Grußwort



Liebe Pfarrgemeinde

Im Sommer gibt es öfters die Gelegenheit, einen Regenbogen zu sehen. Der Regenbogen ist ein Meisterstück

an Schönheit, gemalt aus Wasser und Licht. Das Symbol des Regenbogens erinnert mich an das Glaubensleben in unserer Pfarre und in unserer Seelsorgeregion Vorderland.

Es ist sehr interessant: ich habe noch nie gehört, dass ein Regenbogen für die Natur nützlich sei, dass zum Beispiel bestimmte Blumen nur im Licht vom Regenbogen blühen können. Und doch hat Gott so viel «Mühe» darauf verwendet, denn der Regenbogen ist das Zeichen seiner Treue zu uns. Wenn nun Gott schon der Regenbogen so viel wert war, wie viel mehr sind wir Gott wert, die wir doch von ihm geschaffen worden sind, nach seinem Bild. Wir sind ihm so viel wert, dass er uns im Regenbogen sogar seine Liebe und Gnade zuspricht.

Wenn wir einen Regenbogen anschauen, merken wir auch, dass er prächtig bunt ist. Das gilt auch für unseren Glauben: Christsein ist eine bunte Angelegenheit! Es muss im Leben eines Christen nicht

alles grau in grau sein. Christsein darf Spaß machen. Da muss auch Platz sein für bunte, originelle Menschen. Alle sind unter diesem Regenbogen Gottes willkommen. Dasselbe gilt auch für unsere Pfarrgemeinde: alle haben dort einen Platz.

Der Regenbogen zeigt uns auch, dass Gott im Auf und Ab unseres Lebens bei uns ist. Die Frage nach dem Warum von Freud und Leid in unserem Leben findet oft keine Antwort. Aber vielleicht ist es auch hier wie mit dem Regenbogen: Wo immer nur die Sonne scheint, da wird es keinen Regenbogen geben, sondern nur Wüste. Für den Regenbogen braucht es Sonne und Regen.

Wenn wir also in diesem Sommer einen Regenbogen sehen, dann sollten wir kurz stehenbleiben und daran denken: Wir sind für Gott sehr wertvoll, wir haben alle Platz bei ihm und Gott ist im Auf und Ab unseres Lebens mit dabei. Ich wünsche Euch eine schöne Sommerzeit und bleibt gesund!

Euer Pfarrer Marius

Kleine Chronik der Pfarrkirche St. Martin



Empore vor dem Umbau (Foto: Pfarrchronik)

Das älteste und markanteste Gebäude in Röthis ist unsere Kirche. Eine Kirche im Dorf ist identitätsstiftend wie kein anderes Gebäude. Wer eine Ortschaft ohne Navigationsgerät sucht, orientiert sich nach dem Kirchturm. Auch heute noch wird eine Gemeinde nicht selten am Zustand ihrer Kirche und ihres Friedhofs (Friedhöfe wurden früher in unmittelbarer Nähe der Kirche errichtet) beurteilt. Mit hoher Wahrscheinlichkeit existierte schon vor dem 9. Jahrhundert ein Gotteshaus in Röthis.

Innenansicht
Pfarrkirche St. Martin
vor dem Umbau (Foto:
aus dem Buch "Röthis
Geschichte und
Gegenwart" S.129)



Bei Grabungen anlässlich der Renovierung und Erweiterung im Jahre 1967 wurde eine spätrömische Fibel (Gewandspange) gefunden, was aber für die Datierung der Kirche kein sicherer Beweis ist. Erstmals urkundlich erwähnt wird unsere Kirche als „Capella ad Rautenen“ im Rätischen Urbar (Besitzverzeichnis des Königs) aus dem Jahr 842. Die Grundmauern dieser „Capella“ wurden 1976 teilweise ausgegraben und dokumentiert. Nur noch der Turm bis zu den Schalllöchern wurde beim heute bestehenden Bau, der im Jahre 1466 begonnen wurde, weiterverwendet, weshalb der Kirchturm um ca. 10° zum Kirchenschiff „verdreht“ ist.

Am 20. Jänner 1477 weihte Weihbischof Daniel von Chur die von Roll Maiger, einem gebürtigem Röthner erbaute Kirche und den Friedhof ein. Die Empore ist fast unverändert erhalten. Das Hauptschiff hatte vermutlich eine flache Holzdecke und war reich mit Szenen aus dem Leben

Jesu ausgemalt. Diese Fresken sind wegen des gründlichen Neuverputzes von 1872 nicht mehr vorhanden. Die umfassendste Renovierung erfuhr die Kirche 1967. Das Hauptschiff wurde um die Emporentiefe verlängert, Querschiff und Sakristei neu errichtet. Unter Verwendung vorhandener Einrichtungen wurde sie den Erfordernissen der nachkonziliaren Liturgie angepasst. Eine neue Orgel wurde 1969 eingeweiht. Seither wurden im Inneren mehrmals Erhaltungsmaßnahmen in Form von Malerarbeiten durchgeführt. 2003 war der Innenraum das letzte Mal eingerüstet. Der Kirchturm wurde im Jahre 2009 saniert und neu eingedeckt. Bei den derzeit laufenden Maßnahmen werden die Wände und die Decken nur trocken gereinigt. Ein neuer Anstrich würde den Stuck und das alte Mauerwerk auf Dauer gefährden. Weiters werden die Fenster restauriert und einige Flügel mit Motoren ausgestattet. Über eine Raumklimasteuerung wird damit eine kontrollierte Be- und Entlüftung ermöglicht. Induktionsschleifen, die im



Reinigungsarbeiten an der Decke (Foto: VB)

Hauptschiff installiert werden, verbessern die Akustik für Höreräteträger.

Die Arbeiten wurden vom Diözesanbauamt in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt ausgeschrieben und werden von deren Verantwortlichen überwacht. Wir hoffen mit den geschätzten Kosten von ca. € 100.000.- auszukommen. Herzlichen Dank an die Gemeinde Röthis für den pauschalen Unterstützungsbeitrag von € 12.000.-.

Wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, können wir mit Schulbeginn den Gottesdienst wieder in unserer erneuerten Kirche feiern.

*Norbert Mähr
 gf Vorsitzender des
 Pfarrkirchenrates*



Einrüstung (Foto: Valentine Baur)

Gottesdienst während der „Corona-Zeit“



Gottesdienste mit YouTube Live Übertragung (Foto: Valentine Baur)

Die Monate von März bis Mai 2020 waren für alle Lebensbereiche – besonders auch für die Kirche – eine besonders schwere Zeit. Zu Beginn der

Barbara Marte an der Orgel in Weiler (Foto: VB)

Corona-Pandemie wurden sehr strenge Maßnahmen verordnet. Gottesdienste durften nur vom Priester und von weiteren vier Personen in der leeren Kirche gefeiert werden. Es gab keine Taufen, keine Hochzeiten, keine Feier der Erstkommunion und der Firmung.

Beerdigungen durften nur im engsten Familienkreis und nur auf dem Friedhof durchgeführt werden.

In der Karwoche und zu Ostern – die „Hochzeit“ für die Pfarrgemeinden – herrschte eine bedrückende Stimmung. Und doch: im Pfarrverband Weiler-Röthis wurde sehr viel bewegt. Die Gottesdienste wurden über den YouTube-Kanal der Pfarre Weiler live übertragen und erzielten mehrmals über 200 Aufrufe. Den Lektorendienst und die musikalische Gestaltung übernahmen abwechselnd Pfarrangehörige von Weiler und von Röthis. Es war ein starker Zusammenhalt zwischen beiden Pfarrgemeinden spürbar. Diese Zeit der Entbehrung ließ uns verstärkt den Stellenwert der Eucharistiefeier spüren und neu entdecken. (vb)



Informationen

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen
8.30 Uhr bis Schulbeginn im Röthnersaal/Vereinshaus

Gottesdienste an Wochentagen
Donnerstag 9 Uhr in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus.

Tauffeier
Am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr abwechselnd in Weiler und in Röthis, Anmeldung im Pfarrbüro

Krankenbesuche, Krankenkommunion oder Familiensegen
Jeden ersten Freitag im Monat NM oder nach Vereinbarung, Anmeldung im Pfarrbüro oder bei Pfarrer Marius

Rosenkranzgebet
Samstag 17.30 Uhr in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus

Beichtgelegenheit
Am Herz-Jesu-Freitag in Weiler 18.45 Uhr Anbetung mit Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Marius Ciobanu
T 0699 17077367
Email: pr.mariusciobanu@gmail.com

Pfarrbüro
Mi 16-18 Uhr, Do 9.30-11.30 Uhr
Rautenastraße 36, T 05522 44060
Email: pfarramt.roethis@aon.at
Valentine Baur, T 0664 4136760
www.pfarre-roethis.at

Gottesdienste

August

15. August – Hochfest Maria Himmelfahrt
8.30 Uhr Messfeier im Röthnersaal mit Kräutersegnung

16. August, 20. So im Jk A
8.30 Uhr Messfeier im Röthnersaal

23. August, 21. Sonntag im Jk A
8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier im Röthnersaal mit dem Ensemble "Glissando"

30. August, 22. So im Jk A
8.30 Uhr Messfeier im Röthnersaal

September

6. September, 23. So im Jk A
8.30 Uhr Messfeier im Röthnersaal zugleich Jahrtagsmesse für die im September und Oktober der letzten fünf Jahre Verstorbenen:
Elsa Breuß (2019),
Herta Bildstein (2019),
Norma Marte (2018),
Elfriede Lang (2018),
Poldi Knünz (2018),
Martin Pfanner (2018),
Rudolf Kathan (2018),
Horst Koch (2017),
Karl Zangerle (2016),
Judith Painsi (2016),
Werner Marte (2016),
Roman Peter (2015),
Dagmar Breuß (2015)

13. September, 24. So im Jk A
8.30 Uhr Messfeier **wieder in der Kirche**

14. September, Montag – Schulbeginn

8 Uhr Wort-Gottes-Feier

20. September, 25. Sonntag im Jk A – Sonntag der Weltkirche

8.30 Uhr Messfeier

27. September, 26. Sonntag im Jk A – Kirchweihfest

8.30 Uhr Messfeier mit Bläsern des Musikvereins „Harmonie“ Röthis, bei schönem Wetter Agape
14 Uhr Taufe

Oktober

4. Oktober, 27. Sonntag im Jk A – Erntedank

8.30 Uhr Messfeier mit David-Liedern

11. Oktober, 28. Sonntag im Jk A

10 Uhr Feier der Erstkommunion (wegen „Corona“ verschoben)
anschließend Agape auf dem Schulplatz

18. Oktober, 29. Sonntag im Jk A

8.30 Uhr Messfeier

25. Oktober, 30. Sonntag im Jk A

8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

November

1. November – Hochfest Allerheiligen

8.30 Uhr Messfeier
14 Uhr Vesper für die Verstorbenen

5. November, Donnerstag

19 Uhr Jahrtagsmesse für die im November und Dezember der letzten fünf Jahre Verstorbenen:
Gerfried Seidl (2019),
Elisabeth Bösch (2019),
Frieda Erhart (2018),
Olga Lutt (2018),
Kopf Arthur (2017),
Anna Woblistin (2017),
Kopf Alfred (2015),
Tragseil Richard (2015)

8. November – Seelensonntag

8.30 Uhr Messfeier
anschließend Gedenken der Gefallenen beider Weltkriege am Kriegerdenkmal

15. November – Patrozinium

8.30 Uhr Messfeier

22. November – Christkönig

8.30 Uhr Messfeier

29. November – 1. Adventssonntag, Beginn Lesejahr B – Zeitwechsel

10 Uhr WortGottesFeier
mit Segnung der Adventkränze

Am 1. Adventssonntag, den 29. November findet der Wechsel der Gottesdienst-Zeiten mit der Pfarre Weiler statt. Die Gottesdienste sind in Röthis während des gesamten Kirchenjahres um 10 Uhr, in Weiler um 8.30 Uhr. Ausnahmen werden bekanntgegeben.

Gottensdienste nach den Lockerungen

Nachdem die Maßnahmen etwas gelockert wurden, durften maximal 40 Personen den Gottesdienst in der Kirche mitfeiern. Eine Person pro 4 Quadratmeter war zugelassen. Die An-

wendung von Desinfektionsmittel und das Tragen von Mund-Nasen-Schutz waren verpflichtend. Der Kirchenraum sollte möglichst gut durchlüftet werden. Das Singen war nur in geringem Maße



Gottesdienst mit Pfarrer Marius zu Pfingsten. (Foto: Valentine Baur)

Das Montfort Voices Quartett bei einer Wort-Gottes-Feier. (Foto: Valentine Baur)



erlaubt. Der Priester musste bei der Spendung der Kommunion ein Visier tragen. Diese Regelungen waren immer noch sehr beklemmend und unwirklich. Die Pfarrangehörigen kamen zu den Gottesdiensten – wenn auch zögerlich. Die Bischofskonferenz äußerte die Empfehlung, die Gottesdienste nach Möglichkeit im Freien zu halten. Das war am Fest Fronleichnam auch so vorgesehen, das schlechte Wetter verhinderte jedoch dieses Vorhaben.

Wieder sorgten Angehörige beider Pfarren abwechselnd für den Lektorendienst und die musikalische Gestaltung. (vb)

"Sommerkirche" im Röthnersaal



Sonntags-Gottesdienst
im umgewidmeten
Röthnersaal. (Foto:
Valentine Baur)

Ab Mai wurden für die Gottesdienste die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus weiter gelockert. Es galt nun die 1-Meter Abstands-Regel, die Mund-Nasen-Schutz-Pflicht wurde bald darauf aufgehoben. Unsere Pfarrkirche jedoch kann wegen der Innenrenovierungs-Arbeiten bis zum Schulbeginn 2020-21 nicht benützt werden. Nachdem immer öfter der Wunsch geäußert wurde, wieder Gottesdienste in der eigenen Pfarre zu feiern, trat der Pfarrgemeinderat an die Gemeinde heran mit der Bitte, den Röthnersaal im Vereinshaus für diesen Zweck benützen zu dürfen.

Die Gemeindevertretung kam diesem Wunsch dankenswerterweise entgegen. Viele Hände und mehrere Transporte waren nötig, um den Raum für die Feier von Gottesdiensten entsprechend einzurichten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach vielen Wochen der Entbehrung feierten am Sonntag, den 14.

Juni 60 Personen wieder die Eucharistie mit Pfarrer Marius, welcher sich sehr darüber freute und der Gemeinde Röthis, dem Saalwart Helmut Brugger sowie allen Helfern und Helferinnen seinen Dank aussprach. Ein großes „Vergelt's Gott“ gilt auch den MinistrantInnen, den LektorInnen und allen, die zur musikalische Gestaltung beitragen. (vb)



Würdige Gestaltung der Gottesdienste (Foto: vb)

Erneuerung der Taufversprechen

Am 8. März – als Gottesdienste in der Kirche noch möglich waren – erneuerten unsere Erstkommunionkinder ihre Taufversprechen. (vb)



Vorne v.l.n.r.: Luke Kopf, Laurenz Peter, Hannah Wehinger, Fynn Knünz
Hinten v.l.n.r.: Samuel Hassel, Levi Maier, Lukas Albrecht, Moritz Feurstein (Foto: VB)

Pizzaessen mit den MinistrantInnen



20 Ministranten und Ministrantinnen freuten sich über die Einladung zum Pizzaessen mit Pfarrer Marius. Vom Vereinshaus ging es zu Fuß nach Sulz zum Gasthaus "Trovado" in Begleitung von Barbara Schmolz und Elke Bachmann. Eine fröhliche Stimmung und große Freude über das langersehnte Wiedersehen waren zu spüren. (Foto: Valentine Baur)

Wallfahrt nach Kühbruck



Betend gingen die PilgerInnen den Bibelweg von Nenzing Stellveder in Richtung Nenzinger Himmel bis zur Kapelle Kühbruck (Foto: Valentine Baur)

Ein beachtliches Grüpple von Pfarrangehörigen von Weiler und Röthis machte sich am Montag, den 13. Juli zur alljährlichen Wallfahrt auf den Bibelweg nach Kühbruck.

Neun Stationen – Aufbruch, Weggabe-
lung, Versöhnung, Vertrauen, Enge,
Vom Dunkel ins Licht, Wasser, Aus-
dauer, Leben – ließen die Betenden
innehalten und ihren Gedanken nachge-
hen oder über die von Walter vorgetra-
genen Texte meditieren. Am Ende des
Weges läuteten die Kinder die Glocke
zur Messfeier in der Kapelle und
konnten Marius und Gabriel auf den
Stufen des Altars bei der Messe nahe
sein. Eine zünftige Jause und a Schnäpsle
rundeten den Besuch bei der Kapelle ab.
Auf dem Rückweg gab es interessante

Gespräche und es wurden alte Erinne-
rungen ausgetauscht, besonders an
Pfarrer Kaspar Hammerer. In Weiler
landeten fast alle bei der Eisdiele und
nicht nur die Kinder genossen das
„Frozen Yoghurt“.

Verschiedene Lebenssituationen veran-
lassen uns, uns auf den Weg zu begeben,
um Dankbarkeit auszudrücken, Unter-
stützung für ein Anliegen zu erbitten,
Kraft zu schöpfen, in der Traurigkeit
nicht allein zu sein, den Kindern das
Staunen zu lehren, Gemeinschaft zu
erleben, im Glauben verbunden zu sein,
Freude zu empfinden oder der Natur,
der Schöpfung nahe zu sein. Dazu
beteten wir den Rosenkranz.

Mechtild

Termine

Sommerkirche

16. August – Alpe Almein 11.30 Uhr
mit Pfarrer Rudi Heim (CH)

23. August – Kloster Viktorsberg
11.30 Uhr mit Pfarrer Cristinel Dobos

30. August – -Alpe Tschuggen 12 Uhr
mit P. Makary Warmuz

**6. September – Familienkapelle
Fraxern** 12 Uhr mit Pfarrer Marius
Ciobanu

**13. September – Alpweg Kopf
Männle** 12 Uhr mit Pfarrer Felix Zortea

Taufen

13. September – Taufe in Weiler 14 Uhr

27. September – Taufe in Röthis 14 Uhr

15. November – Taufe in Weiler 14 Uhr

13. Dezember – Taufe in Röthis 14 Uhr

10. Jänner – Taufe in Weiler 14 Uhr

Bibelabende

15. September – Bibelabend in Weiler
19 Uhr im Pfarrhaus Weiler

29. September – Bibelabend in Röthis
19 Uhr im Pfarrheim Röthis

17. November – Bibelabend in Weiler
19 Uhr im Pfarrhaus Weiler

Sonstiges

**19. September – Pfarrhof-Flohmarkt
in Weiler** 16 Uhr, **Jugend-Gottes-
dienst #anHockmitGott** 18 Uhr
24. Oktober 19 Uhr und **25. Oktober**
17 Uhr – „**Weiler Herbst**“ mit der
Kammer Philharmonie Vorarlberg,
Kirche Weiler

8. November – Suppenonntag im
Montfortsaal Weiler

15. November – Kindergottesdienst
10 Uhr in Weiler

Unterstützung

Mit ihrem finanziellen Beitrag und
mit Unterstützung der Pfarre können
wir die Herausgabe unseres Pfarrblattes
der Rebstock weiter absichern.

Spendenkonto:

IBAN AT02 3747 5000 0001 1957

Im Jahre 2019 wurden € 1.775,00 für
die Druckkosten gespendet.

**Allen ein herzliches Dankeschön
für die finanzielle Unterstützung!**

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarrgemeinderat St. Martin, A 6832 Röthis, Rautenastrasse 36

Für den Inhalt verantwortlich: geschäftsführende Vorsitzende Valentine Baur

Basisgestaltung: Joachim Zettl, Layout: Nina Watzenegger, Druck: ABC-Druck, Rankweil

Adresse für Zuschriften: Röthis, Rebhalde 15, E-mail: v.baur@baur.at

Spendenkonto: IBAN AT02 3747 5000 0001 1957

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist
das Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarrgemeinde St. Martin, Röthis.
Es gibt auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gezeichnete Beiträge
müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.